

Briefmarken: Großer Andrang und starke Jugend

Die Weihnachtsbörse der Meiningener Philatelisten zog wieder Interessenten aus der gesamten Republik in die Theaterstadt.

Von Kerstin Hädicke

Meiningen – 120 Tische standen im Saal des Meiningener Landratsamtes, als am gestrigen Sonntag die Meiningener Philatelisten traditionell am 3. Advent zur Weihnachtsbörse luden. 30 Händler waren angereist – aus Würzburg, Coburg, aus Rödental, Chemnitz, Rudolstadt, Weimar, Oberthausen, aus Suhl, Schmalkalden und Meiningen natürlich. Rund 300 Kilometer hatten jene unter die Räder zu nehmen, die von am weitesten her kamen. Der Meiningener Briefmarkensammlerverein unter Leitung von Matthias Reichel zeigte sich äußerst zufrieden mit der Resonanz.

„Unsere Weihnachtsbörse hat sich mittlerweile herumgesprochen.

„Solange man mit einem Computer noch keine Fliege totschiessen kann, wird es Zeitungen geben.“

Jugendleiter im Meiningener Briefmarkensammlerverein, Matthias Menschner, zur Theorie, dass die neuen Medien Althergebrachtes ablösen werden.

Stolz sind wir vor allem auf unsere Jugend“, resümiert Matthias Menschner, Reichels Stellvertreter und seit 15 Jahren Jugendleiter im Meiningener Verein. Freudig stellte er Julian Schneider (13), Eric Schleifenheimer (12), David Bains (12), Franz Günkel (13) und Nils Röhrig (11) vor. Sie hatten ihren eigenen Stand und präsentierten eigene „Werke“. „Vor allem Julian und Franz sind sehr erfolgreich als Philatelisten. Sogar schon international! Julian mit einem philatelistischen Projekt über Holzverarbeitung, Franz mit dem Thema „Der Ball bei Olympischen



120 Tische waren gestellt zur Weihnachtsbörse der Meiningener Philatelisten am 3. Advent im Saal des Meiningener Landratsamtes. Die Händler kamen aus vielen Teilen der Republik.

Fotos: Kerstin Hädicke



Seit fünf Jahren dabei: Hannelore und Günter Brosch aus Oberthausen.

Spielen.“

„Seit zwei Jahren bieten wir im Übrigen auch im Meiningener Evangelischen Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft, kurz AG, Philatelie an“,

so Matthias Menschner weiter. Jeden Mittwoch finden sich dort neun Jugendliche ein, darunter vier Mädchen. Zur Freizeitgestaltung der ganz anderen Art.

„Das Interesse der jungen Leute bestätigt uns und unsere Arbeit immer wieder. Auch wenn die neuen Medien und Computer der neuesten Art die jungen Menschen vielfach stark in ihren Bann ziehen. Aber auch das wird mal langweilig. Die Meiningener Philatelisten jedenfalls hatten schon immer eine starke Jugendgruppe. Man muss nur verstehen, die Mädchen und Jungen zu begeistern.“ Mit einem Lächeln und mit Blick auf das Orakeln zum Untergang der gedruckten Medien wie Zeitungen und Bücher fügte er an: „Solange man mit einem Computer noch keine Fliege totschiessen kann, wird es Zeitungen geben... Das ist auch unsere Philosophie.“

Wieder mit von der Partie war auch Günter Brosch mit Ehefrau Hannelore. Seit fünf Jahren reisen die beiden regelmäßig im Dezember in die Theaterstadt, um mit den Weihnachtsbörsen-Besuchern zu fachsimpeln. Brosch ist Vorsitzender der AG Philatelie aus Oberthausen,

dem Partnerverein der Meiningener. Heuer brachte der gestandene Fachmann 40 Plastekisten voller philatelistischer Briefe und Motive mit. Ein großer Fundus – immerhin sammelt Günter Brosch seit 50 Jahren.

Außergewöhnliches stellte Fritz Müller aus Meiningen vor. Er hatte eine Auswahl seiner Knopfsammlung mitgebracht – über 1000 historische Knöpfe aus den Bereichen Berufe, Mode, Adel und Militär.



Spannend: Historische Knöpfe präsentierte Fritz Müller.

ANZEIGE

Thüringer Weihnachtszauber

Jeden Tag eine neue Faszination.

Dienstag: Dorfladen Haubinda

Der Stand der Hermann-Lietz-Schule zeigt einen Ausschnitt der breit gefächerten Palette von Produkten, die die Schülerinnen und Schüler in den Arbeitsgemeinschaften herstellen. So wird zum Beispiel Märchenwolle zum Basteln oder Filzen, selbstgefertigte Puppenstubenmöbel, und verschiedene Produkte aus der Nähstube angeboten. Für die Genießer gibt es Stollen, Plätzchenmischungen und Lebkuchen aus dem Dorbackhaus und Romantiker können einen Mistelast erwerben. Das Angebot wird abgerundet durch diverse Bastelarbeiten: kleine Gestecke, Deko-Artikel, Schalen, Holzweihnachtsmänner, Blumenampeln, gestaltete Bücher und vieles mehr.

Hermann-Lietz-Schule Haubinda
Stiftung 01
98663 Haubinda
E-Mail: haubinda@lietz-schule.de
Tel.: +49 (0) 36875-671-0

FREUEN SIE SICH AUF UNSERE PARTNER IN DER HÜTTE AUF DEM SÜHLER CHRISAMELMARKT

03.12.	KATRIN WEGENER
04.12.	WALTRAUD THOMS
05.12.	FREIES WORT HILFT
06.12.	MR. MILLI
07.12.	FILZSTUDIO WENZEL
08.12.	DANUTA OHLIG
09.12.	KREBS GLAS LAUSCHA
10.12.	KREBS GLAS LAUSCHA
11.12.	MEININGER THEATER
12.12.	ARTELUNA UG
13.12.	HAUBINDA DORFLADEN

Mehr Infos: www.insth.de/weihnachtszauber